

## Vorwort: Pädagogisches und Organisatorisches

Die Oberschule Lachendorf ist eine teilgebundene Ganztagschule, die Oberschulklassen haben an zwei Nachmittagen - derzeit dienstags und donnerstags - verpflichtenden Unterricht. Der Pflichtunterricht findet somit an **fünf Vormittagen** und **zwei Nachmittagen** statt. Montags und mittwochs finden verschiedene Arbeitsgemeinschaften und die Lernbegleitung statt, die ergänzend gewählt werden können. In der Regel ist die getroffene Anwahl für ein halbes Jahr bindend.

Das ganztagspezifische Angebot soll dazu dienen,

- den Schülerinnen und Schülern durch ergänzende, ausgleichende und anregende Lern- und Erziehungsangebote Hilfen zu geben,
- Schule im herkömmlichen Sinn um zusätzliche Betätigungsfelder zu erweitern, z.B. durch Arbeitsgemeinschaften und Freizeitangebote,
- eine intensive Zusammenarbeit aller an Schule Beteiligten zu fördern,
- im Unterricht verstärkt neue Lern- und Arbeitsformen (z.B. Projektunterricht, fächerverbindendes und handlungsorientiertes Lernen, offenen Unterricht) zu praktizieren.

Lehrkräfte, Schulangestellte und Eltern tragen gemeinsam dazu bei, Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Entwicklung, mit ihren Wünschen und Bedürfnissen und auf der Basis ihrer persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten ernst zu nehmen und zu fördern.

Auf Hausaufgaben kann auch in einer Ganztagschule nicht verzichtet werden. An der Oberschule Lachendorf wurde bereits von der Planungsgruppe Oberschule beschlossen, an den Ganztagen keine Hausaufgaben zum Folgetag zu erteilen. Grundsätzlich gilt, dass Hausaufgaben möglichst gleichmäßig auf die Woche verteilt und unter Berücksichtigung der täglichen Anwesenheitszeit in der Schule gestellt werden sollten.

## Mittagspause

Zum Ganztagsangebot der Schule gehört auch die Möglichkeit, in der Schule während der Mittagszeit eine warme Mahlzeit einzunehmen. Das Mittagessen kann in der **Mittagspause** zwischen 13:05 und 14:00 Uhr eingenommen werden. Solange die Oberschule Lachendorf noch nicht über eine schuleigene Mensa verfügt, wird ein warmes Mittagessen in der Mensa des nahen Gymnasiums angeboten, zu dem ein Bus fährt. Der Besuch der Mensa wird von einer Lehrkraft begleitet.

Die Schülerinnen und Schüler, die die Mensa nicht besuchen möchten, können für die Mittagszeit nach Hause fahren oder im Klassenraum im Beisein einer Lehrkraft ihr mitgebrachtes Essen verzehren. Um 13.30 Uhr schließt sich eine Pause an, die die Schüler/Innen unter Aufsicht auf dem Pausenhof verbringen, bei schlechtem oder sehr kaltem Wetter dürfen die Schülerinnen und Schüler nach Entscheidung der Pausenaufsicht auch in den Klassenräumen verbleiben.

## Räumliche Ausgestaltung

Für den Ganztags stehen alle Schulräume unserer Schule zur Verfügung. Die Fachräume der Schule können mit einbezogen werden. Der Biologieraum, der Physikraum, zwei Computerräume und eine Küche bieten gute räumliche Voraussetzungen für die unterschiedlichen Angebote.

Im Nachmittagsbereich steht ebenso die schuleigene Sporthalle zur Verfügung, um den Kindern vielseitige Bewegungserfahrungen zu ermöglichen.

Witterungsbedingt kann auch der Sportplatz genutzt werden.

## **Unterricht im Ganztage**

Am Nachmittag findet vorwiegend Fachunterricht statt. In den Jahrgängen 5 und 6 sollen an einem der beiden Ganztage zwei der vier Unterrichtsstunden des Schwerpunktunterrichts erteilt werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen möglichst zwei Stunden „Lernzeit“ an einem der Nachmittage haben. In der Lernzeit arbeiten die Schülerinnen und Schüler individuell an Aufgaben bzw. unterschiedlichen Fachinhalten. Die „Lernzeit“ soll möglichst in Klassenlehrerhand liegen.

## **Außerunterrichtliche Angebote**

Die außerunterrichtlichen Angebote finden nach dem regulären Unterricht an den Tagen statt, an denen kein Ganztagsunterricht erteilt wird, und orientieren sich an individuellen Interessen und Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und den organisatorischen, personellen und sächlichen Gegebenheiten. Sie können Bezüge zur Unterrichtsarbeit herstellen, aber auch völlig andere Bereiche zum Inhalt haben.

Im außerunterrichtlichen Bereich haben die Schülerinnen und Schüler – anders als im jahrgangsgebundenen Bereich des schulischen Unterrichts – vielfältige Gelegenheiten zu jahrgangsübergreifenden Kontakten, zum gegenseitigen Helfen und Sich-Helfenlassen, ähnlich wie in familiären Zusammenhängen.

Die Teilnahme an den außerunterrichtlichen Angeboten ist freiwillig. Eine Anmeldung verpflichtet jedoch zur regelmäßigen Teilnahme für ein Halbjahr.

Folgende AG-Angebote sind wünschenswert:

- Sport (Volleyball, Handball, Ski)
- Bigband
- DELF (nur 1. HJ)
- Film-AG (nur 2. HJ)
- Schulsanitäter
- Schulbuslotsen
- Streitschlichter

## **Lernbegleitung: „Schüler helfen Schülern!“**

Eines der zentralen Handlungsfelder bei den außerunterrichtlichen Angeboten ist die Begleitung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Erledigung der Hausaufgaben und beim Vor- und Nachbereiten des Unterrichts.

Die interessierten Schülerinnen und Schüler des fünften Jahrgangs werden in Kleingruppen von Schülerinnen und Schülern des neunten Jahrgangs bei der Erledigung der Hausaufgaben und bei Lernschwierigkeiten unterstützt. Unterstützt wird das Projekt von der Schulsozialarbeiterin.

Dieses Projekt soll für beide Seiten gewinnbringend sein: Die jüngeren Kinder können sich helfen lassen, haben einen besseren Zugang zum Lernstoff und damit mehr Freude am Lernen. Die älteren Schüler und Schülerinnen können sich sozial engagieren, lernen Verantwortung zu übernehmen und erfahren Wertschätzung.

## **Evaluation**

Die Evaluation des GT-Konzeptes soll am Ende des Schuljahres 2014/15 erfolgen, um im neuen Schuljahr, wenn alle Klassen am Standort Lachendorf beschult werden, einheitlich zu verfahren.

Evaluationskriterien sollen sein:

- Die Lernbegleitung „Schüler helfen Schülern!“ wurde initiiert und umgesetzt. Die gemachten Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sollen erkundet werden.
- Die Arbeitsgemeinschaft „Streitschlichter“ wurde eingerichtet, es wurden Streitschlichter für die Schülerinnen und Schüler der unteren Klassen eingesetzt.
- Die „Sinnhaftigkeit“ von Schwerpunkt und Lernzeit im Ganztagsangebot soll durch Befragung der Lehrkräfte ermittelt werden.
- Die Arbeitsgemeinschaften sollen bezüglich Schülerzahlen und Erfolgen (Teilnahme an „Jugend trainiert“ oder anderen Wettbewerben, DELF-Prüfungen, Filmdokumente) betrachtet werden.